

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1837

189 (10.7.1837)

Montag, den 10. Juli 1837.

Verschiedenes.

(Anekdote.) Ein Gutbesitzer wurde äusserst aufgebracht, wenn seine Unterthanen, statt ihm den gehörigen Respekt zu erweisen, von der Ferne schon auswichen, sobald sie seiner anständig wurden. Einst sah er auf einem Spaziergang ebensfalls zwei Menschen, die bei seinem Anblicke sich im Gebüsch verkrochen. Er ging auf sie zu, suchte sie auf, und fand, daß es Betteljuden waren. „Warum habt ihr euch versteckt vor mir?“ fragte er entrüstet. „Wir haben uns gefürchtet, gnädiger Herr!“ erwiderten sie. — „Lieben, lieben sollt ihr mich, und nicht fürchten!“ rief er, indem er sein spanisches Rohr ergriff und die Juden derb durchbläute.

(Reitende Kellner.) Die Kunstreiterei greift ohne Grenzen um sich. In Berlin ist ein neuer Garten eröffnet worden, worin die Kellner zu Pferde reitend bedienen. Gleich beim Eintritt in den Garten nimmt man zwei Kavalleriekellner wahr, der eine ist roth, der andere grün uniformirt. Alles Verlangte wird den Gästen zugerufen, Kaffee, Wein, Thee, Würste, Schinken u. s. w. Die Geschicklichkeit der Kellner, welche im schnellsten Karriere den Gästen die Getränke verabreichen, ohne auch nur einen Tropfen davon zu verschütten, sollen alles bis jetzt Gelebene in der Kunstreiterei bei weitem übertreffen!

(Seltsame Laune.) Ein origineller Project schwelt jetzt zwischen dem Schauspieler Melingne und dem Direktor der Porte St. Martin, Herrn Harel, ob, weil der junge Schauspieler nicht jeden Abend den Liebhaber der Mlle. Georges spielen will. Ob Mlle. Georges jung oder alt, schön oder häßlich sey, darüber geben uns die pariser Blätter keine nähere Auskunft.

(Schreckliche Wirkung der Tortur.) Im Jahre 1518 wurden nach der Erzählung des Chronisten Micrilius zu Sietin vier Mörder und Kirchenräuber ergriffen, welche lange Zeit ihre Verbrechen unentdeckt getrieben hatten. Um dieser Menschen willen waren unschuldig verurtheilt und hingerichtet worden: 3 Prediger, 17 Küster, 80 andere Männer, 18 Frauen und Junastrauen, zusammen 118 Personen. Alle diese waren fälschlich in Verdacht gerathen und durch die unerträglichen Schmerzen der Folter dahin gebracht worden, sich ohne Grund als schuldig anzugeben.

An den neuen Schwägen des londoner Generalpostamts ist hinten eine Vorrichtung angebracht, durch welche, ohne daß der Kondukteur abzusitzen braucht, beim Herunterfahren von Bergen gehemmt, auch, wenn die Pferde durchgehen, der Wagen sofort angehalten werden kann. Diese Vorrichtung ist höchst einfach: zwei Stücke Holz, welche gegen die Räder drücken; eine Verbindungsstange geht bis an die Decke des Wagens, und wird durch eine Schraube gedreht. Die Wirkung auf die Räder ist augenblicklich.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der größte Theil des jetzt in Handel kommenden Branntweins mit einem starken Zusatz von Bitriolöl verfälscht und dadurch besonders, wie beim besten und ächtesten Brand, das Verken beim Einschenken erreicht werde. So oder so, Gift war's obnedem schon. (Dorfzeitung.)

In Folge des fürchterlichen Urdams am 6. und 7. Mai, hat sich in Peßh in einigen bedeckten Brunnen der Geschmack des Wassers so sehr verändert, daß man ihn dem des Tabacks vergleichen könnte; in anderen Brunnen nahm es einen der Lauge ähnlichen Geschmack und Farbe an, setzte sich nicht und blieb trüb.

In einem dem Departement des Loiret benachbarten De-

partement (näher wird der Ort nicht angegeben) wurde kürzlich bei der Versteigerung des Nachlasses eines Dorfpfarrers, als man im Keller ein Faß wegnahm, unter dem Faßlager, ein Koffer gefunden, welcher folgende Gegenstände enthielt: 20,000 Goldstücke; eine reich mit Rubinen besetzte Uhr, noch vollkommen wohl erhalten, so daß sie gleich wieder ging, als man sie aufzog; ein mit Brillanten besetztes Porträt (das Bild ist verwischt); eine Menge anderer Kostbarkeiten, Ketten, Ringe, zusammen in ein m Werthe von mehr als 50,000 Fr. Außerdem fand man in dem Koffer noch Schuldschreibungen, meist von Spielverlusten, im Werthe von mehr als 1 Million, meist von hohen Reichthümern an dem Hofe Ludwigs XIV. während dessen Minderjährigkeit herrührend und zu Gunsten des Kardinals Mazarin ausgestellt.

Als die Herzogin von Orleans neulich durch die Straßen fuhr, hörte sie rufen: „Die Prinzessin Helene für zwei Sous; die Herzogin von Orleans für zwei Sous! Wer will? Nur zwei Sous.“ Der Herzog erklärte ihr, das hier ihr Bild verkauft werde. „Ich will doch sehen — sagte sie — ob mein Bild ähnlich ist.“ Der Wagen hielt still; es wurde dem Schreier ein Bild für 5 Fr. abgekauft, und die Herzogin lachte herzlich über diese Darstellung von ihr. Uebrigens wurden dem Verkäufer von der umstehenden Menge sofort noch alle übrigen Bilder der Herzogin abgekauft.

Nachricht an die Herren Schreinermeister.

Der Unterzeichnete hat immer vorräthiges tückes Nussbaum-, Kirchbaum-, Ahorn-, Eichen-, Pappel-, Birnbaum-, Tannen-, Fichten-, Kienforsten- und noch andere Sorten Holz in Dielen zu jeder Dicke geschnitten. Er nimmt Bestellung auf schriftliches Aufsuchen an, und wird diese aufs Prompteste und Billigste ausführen.

Unter dem Nussbaumholz befindet sich auch eine Parthie Messerbo z von 2 1/4 — 2 1/2 Zoll dick.

Kappel-Rodeck, den 1. Juli 1837.

Möglich, Holzhändler.

Hilsbach. (Kapitaldarlehen) In der ersten Hälfte des nächsten Monats September liegen bei der protestantischen Pfarrei Hilsbach, Bezirksamt Eppingen, 1800 fl. bereit, welche in einem oder mehreren Posten gegen gesetzliche Obligationen zu 5 pSt. verzinslich ausgeliehen werden.

Hilsbach, den 4 Juli 1837.

Ev. groß. Pfarramt.

Gebhard.

Karlsruhe. (Bekanntmachung.) Da die Pachtversteigerung des Obrist von Peterneß'schen Hofguts mit der Realgastwirthschaft zum Vogel Strauß in Mühlburg die Genehmigung nicht erhalten hat, so werden die Pachtliebhaber hiermit in Kenntniß gesetzt, daß binnen 10 — 14 Tagen auf die bereits geschickten Pachtgebote ein Bestandsvertrag aus freier Hand abzuschließen werden soll: entweder über das ganze Hofgut mit 60 Morgen Acker und Wiesen und einschließlich der Gastwirthschaft mit 2 1/2 Morgen Hausgärten für 1100 fl.; — oder nur allein über die Gastwirthschaft sammt Hofgebäuden und ohne die Hofgüter für 450 fl. Pachtzins. Die Güter würden dann auf einen 6jährigen Bestand, von Martini 1837, an die Ein-

wohner von Mühlburg, Darlanden und Knielingen vor Michaeli d. J. wieder morgenweise versteigert werden.

Die Nähe von Karlsruhe, die frequente Landstraße nach Rastatt und Mannheim, so wie die Ueberfahrt bei Knielingen nach Rheinbaiern, — sind gewiß dem Betriebe einer Gutswirtschaft mit der Landökonomie in der Stadt Mühlburg sehr förderlich; nebst diesen günstigen Lokalverhältnissen aber muß auch das schöne und große Gastwirthshaus selbst, mit Keller, Stallungen, Hofgebäuden und Hausgärten u. jeden Pachtliebhaber und Gewerbsmann ansprechen.

Nähere Auskunft wird auf Verlangen von dem Unterzeichneten erteilt werden.

Karlsruhe, den 7. Juli 1837.

Deconomierath Dr. Herrmann.

Ettlingen. (Bekanntmachung.) In Folge höherer Genehmigung werden die Gerichtstage des Bürgermeisterraths und Gemeinderaths dahier folgendermaßen festgesetzt und dies dem Publikum zur Nachricht und Bemessung hiermit bekannt gemacht.

- 1) Jeden Montag, Morgens, hält der Gemeinderath seine ordentlichen Sitzungen, worin nur Gemeindeangelegenheiten und alle zu den Amtsbesugnissen des Gemeinderaths nach Vorschrift der Gemeindeordnung gehörigen Gegenstände zum Vortrag kommen.
- 2) Jeden Dienstag, Morgens, hält der Bürgermeister seinen Amtstag, an welchem alle zu seinen Amtsbesugnissen gehörigen Geschäftsgegenstände zum Vortrag kommen.
- 3) Jeden Montag und Dienstag, Nachmittags, versammelt sich das Pfandgericht zur Bewahrung von Pfandeinträgen und Käufen.

Da alle übrigen Wochentage zur Expedition sämtlicher vor kommenden Geschäfte bestimmt sind, so werden an solchen keine Vorträge angenommen, sehr dringende und deswegen unverschiebliche Sachen ausgenommen.

Fällt auf einen dieser Gerichtstage ein Markt- oder Feiertag, so wird der Gerichtstag an dem nächstfolgenden Werktag gehalten.

Ettlingen, den 1. Juli 1837.

Bürgermeisterrath
Schneider.

vd. Kassenberger.

Karlsruhe. (Fahrräderversteigerung.) Montag, den 16. d. M., Vormittags 8 Uhr, und die darauf folgenden Tage werden bei unterzeichneter Stelle gegen gleich baare Zahlung mehrere Duzend Rasiermesser, Bestecke, Gabeln und Messer, Scheeren, Streichriemen, Stammbücher, Reiseleid, hübsche Holzarbeiten, Damenarbeitsaschen, Brieftaschen und mehrere andere dergleichen neue Waaren an den Meistbietenden öffentlich versteigert; wozu man die Liebhaber andurch einladet.

Karlsruhe, den 7. Juli 1837.

Bürgermeisterrath

Nr. 161. Rastatt. (Weinversteigerung.) Freitag, den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden bei unterfertiger Verwaltung in kleinen Abtheilungen versteigert:

20 Ohm 1834r
24 " 1835r und Wein.
36 " 1836r

Rastatt, den 3. Juli 1837.

Großh. badische Studienfondsverwaltung.
Oberte.

Karlsruhe. (Pachtversteigerung.) Die Rheinüberfahrt zwischen Wörth und Knielingen soll, hoher Verfügung gemäß, vom 21. August d. J. an bis Georgi 1839, in doppelter Art verpachtet werden: einmal in ihrer bisherigen Beschränkung, d. h. bloß mit Gebrauch kleiner Fahrnachen oder Schiffe für Marktleute und Reisende zu Fuß; — und dann mit der Ausdehnung, daß auch Wagen und Vieh, wie bei Leo-

voldshafen, mit großen Schiffen oder Mähen über den Rhein gefeßt werden dürfen.

Die Pachtliebhaber werden zur Versteigerung bis Montag, den 17. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr,

auf das Rathhaus in Knielingen hiermit eingeladen; unterdessen aber können die Pachtbedingungen, welche am Tage der Versteigerung publizirt werden sollen, auch täglich auf diesseitigem Bureau eingesehen werden.

Karlsruhe, den 1. Juli 1837.

Großh. badische Domänenverwaltung.
Dr. Herrmann.

Karlsruhe. (Bau-, Nutz- und Brennholzversteigerung.) Bis Donnerstag, den 20., und Freitag, den 21. Juli d. J., Morgens 8 Uhr, werden aus den herrschaftlichen Waldungen, Rüppurrer Forst, von dem dortselbst erfolgten Schnitt

3 Stämme Eichen,
11 " Birken,
77 " Aspen,
2 " Fichten,
125 Stück Baumstübe,
100 " Nebpfähle,
74 1/2 Klafter gemischtes Scheiterholz,
11 1/4 " " Prigelholz,
5445 Stück gemischte und
2102 " fornierte Wellen

öffentlich versteigert werden, und die Steigerungsliebhaber hiermit eingeladen, sich am 20. Juli, Morgens 8 Uhr, bei der Linde am Kellisfeld, und am 21. Juli d. J., zur besagten Stunde, zu Rüppurr am Forsthaus einzufinden.

Karlsruhe, den 27. Juni 1837.

Großh. badisches Forstamt Ettlingen.
Fischer.

Nr. 14,955. Mannheim. (Schuldenliquidation.) Gegen den Handelsmann, Friedrich Keilner von Mannheim, ist Sankt erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 9. August d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Stadtkanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeldung des Ausschlusses von der Sankt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterprioritätsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antrereung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachpfandrechte verfolgt, und sollen, in Bezug auf diese Handlungen, die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beistehend angesehen werden.

Mannheim, den 24. Juni 1837.

Großh. bad. Stadtkanzlei.
Rombride.

Nr. 10,844. Freiburg. (Entmündigung.) Der ledige volljährige Joseph Tröschler von Freiburg wird für entmündigt erklärt und ihm sein Bruder, Kranzwirth Johann Baptist Tröschler, als Vormund beigegeben, was unter Bezug auf Landrechtssatz 509 bekannt gemacht wird.

Freiburg, den 24. Juni 1837.

Großh. badisches Stadtkanzlei.
v. Vogel.

Nr. 106. Freiburg. (Aufforderung.) In der Verlassenschaftsache des dahier ledig verstorbenen Handlungskommiss, Christian Schmidt aus Rimburg, Oberamts Emmendingen, gebürtig, zuletzt gewesenen Buchhalters bei Handelsmann Kuenzer

von hier, werden auf Antrag der Vorsichtsberben alle diejenigen, welche eine Forderung an den Erblasser zu machen haben, aufgefordert, solche

Dienstag, den 18. Juli d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf die hiesiger Kanzlei persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und durch Vorlage der Beweiskunden zu begründen.

Freiburg, den 15. Juni 1837.

Großh. badisches Stadtamtsrevisorat.

Hermann.

Nr. 12,300. Offenburg. (Aufforderung.) Den 30. Januar d. J. starb der Kirchenfondsverrechner, Sylvester Friz in Müllen, ohne einen letzten Willen hinterlassen zu haben. Da der Aufenthalt des gesetzlichen Miterben, Adrian Friz, Bruder des Verlebten, unbekannt ist, so wird dieser aufgefordert,

binnen 3 Monaten

sich um so gewisser, Behufs der Erbtheilung, dahier zu melden, als sonst die Erbschaft denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeordnete nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Offenburg, den 15. Juni 1837.

Großh. badisches Oberamt.

Braunstein.

vdt. Kraft, Rechtspraktikant.

Nr. 6207. Waldkirch. (Bekanntmachung.) Michael Schwendemann von Kohlenbach, welcher auf die erlassene Vorladung vom 19. März v. J., Nr. 2329, weder selbst, noch dessen Nachkommen erschienen sind, auch sonst keine Nachricht von ihm eingeht, wird hiermit als verschollen erklärt, und dessen Vermögen, im Betrage von 26 fl. 18 fr., seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

Waldkirch, den 17. Juni 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

Meyr.

vdt. Fervin, Akt. jur.

Nr. 6191. III Civ. Senat. Mannheim. (Ediktalladung.) In Sachen des Handelsmanns und Altbürgermeisters Bodani in Sinsheim, Aufforderers, gegen die fürstlich leiningenschen Agnaten, Aufgeforderte,

Sicherung gegen Ansprüche auf das vormalige Seedammgut betreffend,

hat Handelsmann und Altbürgermeister Bodani dahier vorgebracht:

Unterm 12. Juli 1836 hätten der gräflich von begensfeld'sche Rentamtmann Weng zu Stebbach und Joel Sondheimer zu Espingen von der Landesherrlich von leiningenschen Domänen-Kanzlei zu Amorbach mit Genehmigung des Herrn Fürsten zu Leiningen, Mich. Karl, und unter Konsens der bekannten Agnaten dieses Hauses folgende Liegenschaften erkaufte:

1) auf Sinsheimer Gemarkung:

a. Neun Morgen sieben Ruthen Acker im Steinsberg, einerseits die Wiesen, andererseits Stephan Schick und Anton Braun;

b. fünfzehn Morgen 1 Viertel 29 Ruthen Wiesen im alten See, einerseits die Steinsfurter Gemarkung, andererseits Seedammacker;

2) auf Steinsfurter Gemarkung:

a. drei Morgen 1 Ruthe Acker in der Winterhalden, einerseits der Seeweg, andererseits Wiesen vom alten See;

b. ein Viertel 26 Ruthen Acker ebendasselbst;

c. eif. Morgen 1 Viertel 39 Ruthen Wiesen in den oberen Raunwiesen, einerseits Acker vom alten See, andererseits die Sinsheimer Gemarkung.

Diese Liegenschaften, das Seedammgut genannt, seyen mittlerweile durch Kauf auf ihn, Altbürgermeister Bodani, übergegangen.

gen. Um nun aber gegen etwaige Ansprüche zur Zeit unbekannter fürstlich leiningenscher Agnaten an jenes Gut gesichert zu werden, bitte er um Einleitung des gesetzlichen, für solche Fälle bestehenden Ediktverfahrens.

Nach Maßgabe der §§. 773—778 der bürgerlichen Prozessordnung werden daher diejenigen fürstlich leiningenschen Agnaten, welche an gedachtes Seedammgut fideikommissarische Ansprüche zu haben glauben, aufgefordert, solche

binnen drei Monaten

um so gewisser hier anzumelden und geltend zu machen, als sie sonst, auf weiteres Anrufen des Altbürgermeisters Bodani, jener allenfalligen Ansprüche verlustig erklärt werden würden.

Befügt, Mannheim, den 20. Juni 1837.

Großherzoglich badisches Hofgericht
des Unterhainkreises.

v. Jagemann.

vdt. Baumüller.

Nr. 8443. Schönau. (Mundtoterklärung.) Kornel Schlageters Wittwe, Karolina, geborne Stigler von Schönau, ist im ersten Grade für mundtoter erklärt, und unter Aufsichtspflegschaft des Moriz Böbler dahier gestellt worden, ohne dessen Mitwirkung sie keines im L.R.G. 513 angeführtes Geschäft vornehmen kann.

Schönau, den 11. Juni 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

H. H.

Säckingen. (Dienstvertrag.) Ein Aktuariat, womit ein fixer Gehalt von 300 fl. verbunden ist, kann täglich, oder auch erst nach Verlauf eines Vierteljahres dahier angetreten werden.

Lufttragende belieben sich in portofreien Briefen baldigst an den unterzeichneten Oberbeamten zu wenden.

Säckingen, den 26. Juni 1837.

Großh. badisches Bezirksamt.

v. Weinzierl.

Edenkoben. (Weinversteigerung.) Donnerstag, den 13. Juli d. J., Morgens 9 Uhr, lassen die Kinder und Erben der dahier verlebten Wittwe Dreifus, in dem Sterbhaufe daselbst, folgende rein gehaltene Weine — mit Abfällungsfrist von 4 Wochen — an den Meistbietenden, ohne Ratifikation, öffentlich versteigern, als:

44 Dm 1825r Traminer,

40 " 1832r gemeiner,

40 " 1832r "

60 " 1832r Traminer,

105 " 1833r gemeiner,

42 " 1833r Traminer,

33 " 1833r gemischter,

72 " 1834r gemeiner,

55 " 1834r gemischter,

22 " 1834r Riesling,

60 " 1834r Traminer,

60 " 1834r "

33 " 1835r "

33 " 1836r "

das Fuder zu 1080 Litter. Nach dieser Versteigerung werden ungefähr 100 Fuder neue weingrüne Fässer, von 1/2 bis zu 66 Dm haltend, und ungefähr 25 Zentner Kleejaamen vorzüglicher Qualität mitversteigert.

Den Tag zuvor, des Nachmittags 2 Uhr, im Wirthshause zum Schaaf, lassen dieselben einen neuerbauten, über 100 Fuder haltenden Keller, mit darüber stehendem Schoppen, der sich mit geringen Kosten zu einem Wohnhause einrichten ließe, öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Edenkoben, den 16. Juni 1837.

Medicus, Notar.

Stuttgart. (Sechzehnte Verloosung württembergischer Kreditvereinsobligationen.) Nachdem die fünfzehnte Verloosung beendet ist, befindet sich die Kasse des württembergischen Kreditvereins in der Lage, wider 200,000 fl. zur Einlösung von vierprozentigen Vereinsobligationen zu verwenden. Nach der heute urkundlich vorgenommenen sechzehnten Verloosung werden folgende Obligationen am 1. Januar 1838 zurückbezahlt:

Lit. C. à 4 pSt. von 1000 fl.
die Nummern: 1. 34. 44. 48. 92. 94. 95. 100. 104. 106. 107. 109. 110. 111. 117. 119. 122. 123. 124. 126. 127. 150. 154. 159. 173. 186. 197. 198. 200. 211. 212. 251. 257. 266. 274. 308. 309. 317. 320. 338. 352. 355. 359. 404. 420. 426. 431. 433. 438. 439. 444. 446. 464. 470. 473. 492. 516. 535. 536. 598. 611. 641. 644. 646. 672. 682. 685. 701. 717. 721. 732. 734. 758. 760. 765. 767. 769. 825. 831. 836. 845. 850. 851. 852. 853. 863. 891. 897. 904. 916. 921. 923. 931. 941. 945. 946. 956. 958. 964. 990. 993. 1002. 1014. 1026. 1030. 1052. 1058. 1067. 1072. 1074.

Lit. C. à 4 pSt. von 500 fl.
die Nummern: 56. 58. 60. 64. 77. 82. 88. 89. 94. 101. 112. 120. 122. 124. 131. 215. 217. 220. 226. 228. 244. 247. 253. 254. 261. 272. 346. 348. 363. 365. 373. 374. 384. 388. 436. 440. 448. 453. 455. 458. 475. 478. 479. 498. 499. 532. 545. 546. 558. 559. 560. 561. 566. 569. 575. 593. 594. 622. 655. 666. 688. 721. 724. 726. 731. 732. 733. 737. 753. 757. 759. 785. 791. 809. 810. 812. 816. 826. 853. 858. 874. 894. 906. 912. 924. 949. 974. 975. 982. 986. 1015. 1035. 1037. 1044. 1062. 1068. 1072. 1121. 1123. 1133. 1141. 1158. 1160. 1164. 1176. 1177. 1179. 1182. 1187. 1188. 1195. 1203. 1214. 1230. 1234. 1249. 1314. 1315. 1321. 1327.

Lit. C. à 4 pSt. von 200 fl.
die Nummern: 14. 15. 29. 38. 44. 58. 59. 70. 71. 72. 73. 76. 80. 86. 109. 110. 129. 145. 147. 149. 154. 162. 170. 183. 222. 227. 236. 249. 250. 251. 254. 255. 257. 258. 261. 262. 266. 280. 281. 305. 338. 349. 357. 358. 362. 371. 379. 399. 427. 435. 440. 447. 472. 475. 483. 485. 510. 515. 536. 551. 552. 555. 558. 564. 566. 592. 593. 601. 615. 622. 631. 632. 640. 651. 656. 677. 679. 680. 681. 682. 731. 732. 738. 744. 748. 749. 751. 756. 764. 782.

Lit. C. à 4 pSt. von 100 fl.
die Nummern: 9. 11. 15. 29. 80. 91. 96. 97. 101. 104. 129. 135. 175. 176. 187. 196. 201. 207. 226. 231. 271. 276. 278. 286. 288. 291. 292. 297. 314. 335. 336. 347. 363. 365. 419. 430. 442. 450. 452. 467. 486. 487. 489. 495. 527. 553. 555. 567. 573. 577. 619. 622. 639. 651. 653. 664. 679. 703. 704. 744. 767. 768. 797. 870. 872. 877. 959. 967. 977. 988. 989. 990. 1015. 1024. 1027. 1032. 1040. 1043. 1052. 1055. 1060. 1099. 1114. 1118. 1150. 1160. 1173. 1175. 1227. 1248. 1265. 1295. 1301. 1311. 1348. 1353. 1386. 1400. 1405. 1413. 1448. 1457. 1513. 1556. 1561. 1589. 1619. 1635. 1638. 1660. 1664. 1679. 1681. 1689. 1696. 1711. 1713. 1721. 1738. 1741.

Die Besitzer obiger zur Einlösung bestimmten Obligationen werden ersucht, sich bis 1. Oktober d. J. gegen die hiesige Kasse oder gegen eines der in den Obligationen aufgeführten Wechselhäuser zu erklären; ob sie den baaren Betrag und bei welchem

dieser Häuser sie solchen erheben wollen, oder ob sie es vorziehen, jene zur Rückzahlung bestimmten Kapitalien gegen $3\frac{1}{2}\%$ tragende, au porteur gestellte Pfandbriefe zum Preise von 99 Prozent umzutauschen. Sowohl die Zahlung, welche, wenn es die Mittel der Kasse zulassen, auch früher erhoben werden kann, als die Umtauschung, geschieht gegen Rückgabe der Obligationen und der noch unverfallenen Zinscoupons, am Ablagertermin (1. Januar 1838), und sind ersteren, sofern sie auf einen Namen lauten, Empfangsbescheinigung und, falls Zeisionen stattgefunden haben, die erforderlichen Zeisionsurkunden beizufügen. Jedenfalls hört die Verzinsung der ausgelösten Obligationen mit dem 1ten Januar 1838 auf.

Bei diesem Anlasse werden zugleich die Besitzer folgender verfallener und noch nicht erhobener Obligationen, nämlich:

Von der achten Verloosung (1. Januar 1835 zahlbar):

Lit. C. à 200 fl. Nro. 715.

" " à 100 fl. " 1134. 1136. 1298.

Von der neunten Verloosung (1. Juli 1835 zahlbar):

Lit. C. à 1000 fl. Nro. 929.

Von der elften Verloosung (1. Januar 1836 zahlbar):

Lit. C. à 100 fl. Nro. 1299.

Von der vierzehnten Verloosung (1. August 1836 zahlbar):

Lit. C. à 1000 fl. Nro. 457. 488. 651. 687.

" " à 500 fl. " 804. 898. 921. 1041. 1215.

" " à 200 fl. " 532. 575.

" " à 100 fl. " 1. 252. 503. 575. 613. 686. 852. 894. 1187. 1310. 1322. 1325. 1326. 1514. 1599.

Von der fünfzehnten Verloosung (1. Oktober 1836 bis 1. April 1837 zahlbar und nach unserer Bekanntmachung vom 28. März 1836 jetzt nur noch bei unserer hiesigen Kasse oder bei den Herren Frege und Komp. in Leipzig, oder bei den Herren H. B. Basenge und Komp. in Dresden zu erheben):

Lit. C. à 1000 fl. Nro. 17. 25. 26. 85. 156. 396. 613. 711. 742. 757. 759. 773. 859. 899. 905. 938. 961. 975. 976. 1007. 1010. 1011.

Lit. C. à 500 fl. Nro. 5. 154. 205. 207. 209. 218. 232. 241. 242. 255. 267. 361. 369. 379. 451. 536. 582. 713. 729. 738. 780. 796. 821. 827. 938. 951. 957. 964. 976. 977. 1036. 1165. 1173. 1216. 1307. 1317. 1319.

Lit. C. à 200 fl. Nro. 7. 57. 71. 75. 78. 92. 127. 132. 152. 157. 175. 202. 215. 219. 220. 221. 252. 256. 292. 293. 294. 308. 335. 377. 387. 389. 390. 398. 401. 403. 404. 456. 468. 500. 504. 506. 595. 596. 603. 609. 618. 630. 633. 634. 665. 673. 688. 694. 730. 734. 753. 770. 780. 781.

Lit. C. à 100 fl. Nro. 13. 54. 57. 63. 71. 82. 118. 126. 130. 261. 262. 264. 285. 299. 333. 359. 361. 417. 418. 420. 421. 422. 451. 475. 477. 496. 540. 565. 566. 572. 580. 695. 719. 1001. 1131. 1138. 1146. 1161. 1162. 1165. 1214. 1215. 1254. 1263. 1297. 1302. 1305. 1328. 1329. 1344. 1368. 1383. 1384. 1401. 1403. 1406. 1416. 1443. 1446. 1455. 1469. 1491. 1531. 1536. 1537. 1539. 1547. 1562. 1580. 1586. 1595. 1617. 1628. 1640. 1661. 1670. 1686. 1702.

so wie sämtlicher, mit den Buchstaben A. und B. noch im Umlauf befindlicher Obligationen, welche längst nicht mehr verzinst werden, wiederholt aufgefördert, ihre Kapitalien einzuziehen und fernere Zinsverluste dadurch zu vermeiden.

Stuttgart, den 22. Juni 1837.

Der Verwaltungsausschuss
des württembergischen Kreditvereins.